



## I n n h a l t.

**Z**ALEUC der Locrener König machte ein Gesetz, kraft dessen jeder ohne Ausnam, der das schändliche Laster des Ehebruchs künftig begehen wurde, beyde Augen verlihren sollte. Athis sein Sohn war der erste, der dieses Gesetz übertreten. Der König wolte durchaus den Ungerathnen Gesetzmäßig gestraft wissen. Das Bitten der Freunde, der Königin selbst und des ganzen Volkes legte sich in das Mittel: worauf ZALEUC einen Fund ausgedacht, sowohl diese, als die Schärpfe des Gesetzes, so zwey Augen forderte zu befriedigen, und hat ein Aug sich, und eines dem Sohne austechen lassen. Wodurch er zu seinem unsterblichen Ruhme erwiesen, das Vater-Liebe und die Pflichten eines Richters sich in einem Heldengemütthe baaren. Also Cicero de Legibus und Val. Max. l. 5. cap. 6.

### Personen des Trauer-Spiels.

ZALEUC, König von Locren.

ATHIS, dessen Sohn.

AMASIS, Gemahlin des ZALEUCS.

AMÆNA, vertraute der Königin.

PRÆXASPES, Beleidigte von dem ATHIS.

ORASPES, Freunde der Königin und des ATHIS.

Die Handlung gehet bey Hofe in der Stadt  
Locren vorbey.

